

Anno dazumal ~ Lokales aus 1894.

Kenzingen, 6. August. Gestern war der Bürgerausschuß versammelt, um über Aufnahme eines Kapitals zur Zahlung der Wasserleitungsschuld zu beraten. Es ist zu bemerken, daß mit dieser Woche die Arbeiten einen Abschluß finden werden. Es sind in der Stadt in 450 Häusern Privatbrunnen mit 750 Hähnen. Diese Zahlen zeigen deutlich genug, daß fast sämtliche Einwohner die Wohlthat einer Wasserleitung zu würdigen verstanden. Der Wasserzins kommt auf 4—5 und 8 Mark. Die Hausbesitzer können die Anlagelkosten in Terminen abbezahlen, die Stadtgemeinde schießt das Geld vor. Trotz erheblicher Umgestaltung im Plane und der Ausführung der Leitung, ist der Voranschlag der Kulturinspektion nicht überschritten worden und beläuft sich auf 80.000 Mark, Brunnenfassung, Röhrenleitung und Reservoirbau. Da die Gemeinde nach Beschluß des Bürgerausschusses nunmehr auch die Ventilhähnen und die Zuleitung vom Hauptstrang bis dahin übernommen, sind weitere 10.000 Mark erforderlich; also im Ganzen 90.000 Mark. Diese Summe wird bei der Sparkasse aufgenommen zu $3\frac{1}{2}$ und $3\frac{3}{4}$ % und ist in 50 Jahren zu tilgen. Dieser Beschluß wurde vom vollzähligen Ausschusse einstimmig gefaßt. Damit ist auch der finanzielle Abschluß der Leitung erfolgt. Wer wäre nun in Kenzingen, der die Wohlthat unserer vortrefflich ausgeführten Wasserleitung nicht anerkennen wollte? Wir können voraussetzen, daß dies Kapital bereinst für Kenzingen eine vortreffliche Zinsanlage werden wird, und man wird fragen, warum man nicht früher

schon die Leitung erstellt hatte. Nur Unverstand kann sich gegen eine solches gemeinnütziges städtisches Unternehmen aussprechen. Es wird da und dort auch gegen die hohe Summe, welche die Gemeinde in Schulden stürze, geizert — rein aus Unkenntniß und Nebelwollen. Aus Nichts wird Nichts! Es ist ganz unverständlich, wie man oft stets die schwarze Seite herauszukehren weiß und sich für den Vortheil ganz verschließt. Wer ein einsichtsvoller Bürger ist, der mit den Forderungen der Zeit geht und nicht hinten dran bleiben will wie die Chinesen, muß die Erstellung unserer Wasserleitung als ein Segen und eine Wohlthat betrachten, die in wenigen Jahrzehnten als eine Kapitalanlage erster Art sich geltend machen wird — erleben wir's nicht mehr, so haben's unsere Kinder! Wir freuen uns, daß der Bürgerausschuß ohne Debatte und einstimmig den stadträtlichen Antrag gut geheißen hat!

*** Kenzingen, 26. Okt.** Am letzten Mittwoch begab sich Privatier Herr Th. Kaiser nach Freiburg um Einkäufe zu machen. In einem Mehrgeladen stürzte derselbe in Folge eines Schlaganfalles zusammen und war sofort eine Leiche. Heute wurde derselbe hier beerdigt.

*** Kenzingen, 26. Okt.** Ein seltenes Jagdglück hatte dieser Tage Herr Geometer Güntz. Derselben gelang es im städt. Forstwalde einen prächtigen Auerhahn zu erlegen. (Eine Seltenheit in unserer Gegend.)

Bügel-Kurs.

In der Kreis-Haushaltungsschule zu Kenzingen wird während der Spätjahrferien ein Bügelkurs abgehalten. Derselbe beginnt am

1. Oktober und dauert zehn Tage.

Der Kurs umfaßt:

- 1) Einsprengen und Wengen der Wäsche,
- 2) Einfaches Bügeln bis zum Bügeln von Herrenhemden und Glanzbügeln,
- 3) Anleitung über Behandlung der Wäsche.

Die zu bügelnde Wäsche haben die Teilnehmerinnen am Kurs mitzubringen und wäre von demselben für Stärke und Kohlen ein kleiner Ersatz zu leisten.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Kost und Wohnung können die Besucherinnen von auswärts für **eine Mark pro Tag** in der Haushaltungsschule erhalten.

Zu recht zahlreichem Besuche des Kursets wird freundlichst eingeladen.

Kenzingen, den 25. Sept. 1894.

Im Auftrage des Kreis Ausschusses
Kaiser, Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

Molkerei-Kurs.

In der Haushaltungsschule Kenzingen wird auch in diesem Spätjahre ein Molkereikurs abgehalten. Derselbe beginnt am

1. Oktober und dauert zehn Tage.

Dieser praktische Kurs umfaßt:

- 1) das Melken und die Behandlung der Milch bis zur Aufrahmung.
- 2) die Prüfung der Milch,
- 3) das Buttern und
- 4) das Verkäsen der Milch (Herstellung von Rahm-, Mager, Hand- und Spunden-Käse).

Frauen und Mädchen des Kreises werden freundlichst eingeladen, sich an diesem Kurs zu beteiligen.

Kost und Wohnung können die Besucherinnen in der Haushaltungsschule für **eine Mark pro Tag** erhalten. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Anmeldungen wollen an den Unterzeichneten alsbald eingereicht werden.

Kenzingen, den 25. Sept. 1894.

Der Aufsichtsrath der Haushaltungsschule:
Kaiser, Bürgermeister.